Nagolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 39. Dienstag den 15. Mai **1855.**

Ministerium des Innern.

Verfügung, betreffend die Ablieferung von Leichnamen an die anatomischen Anstalten.

Auf den Grund von Klagen, welche über die Beförderung von Leichnamen an die anatomischen Anstalten in schlecht verwahrten, dem Anblick des Publikums nicht entzogenen, Kisten erhoben worden sind, werden die Oberämter angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß derartige Leichname nur in wohlgefügten verschlossenen Kisten, welche dem Anblick des Publikums durch eine Bedeckung mit Stroh, oder auf andere Weise gehörig entzogen sind, befördert werden, und gegen etwaige Uebertretungen dieser Vorschrift nachdrücklich einzuschreiten.

Stuttgart, den 18. April 1855. Linden.

Die Ortsvorsteher haben sich nach Vorstehendem genau zu achten.

Nagold, den 14. Mai 1855. Königl. Oberamt. Wiebbekink.

Oberamt Nagold und Forstamt Sulz.

[An die Gemeinderäthe.] Um die Einhaltung der für die Corporationswaldungen des Bezirks aufgestellten Wirthschaftsplane, sowie der auf diese gegründeten jährlichen Nutzungsplane zu sichern, finden sich die unterzeichneten Stellen zu folgender Anordnung veranlaßt:

Je nach der Beendigung eines Holzschlags oder nach der Aufnahme eines Scheidholz-Erzeugnisses sind die Aufnahmeregister an den betreffenden K. Revierförster einzusenden, welcher die Aufnahme, soweit möglich, an Ort und Stelle controliren, und die Register nach erfolgter Prüfung mit einer Urkunde hierüber an den Ortsvorsteher zurückgeben wird. Vor dieser Prüfurg darf von Seite der Gemeindebehörden über das Material bei Strafe keine Verfügung getroffen werden und wird das Oberamt bei den Rechnungsabhören und andern schicklichen Veranlassungen darauf sehen, ob die Holzaufnahmeregister mit den vorgeschriebenen Controle-Urkunden der Revierförster versehen sind.

Die sämmtlichen das Holznutzungsjahr 1854 betreffenden Aufnahme-Register sind, in soweit das Material bereits verkauft oder in anderer Weise veräußert worden ist, unverweilt dem betreffenden Revierförster zu übergeben, damit dieser ihre nachträgliche Prüfung vornehme und den Inhalt in sein Controle-Verzeichniß eintragen kann.

Nagold, den 14. Mai 1855. Königl. Oberamt. Wiebbekink. Königl. Forstamt. A.V. Eckard.

Sulz,

Forstamt Altenstaig,
Revier Pfalzgrafenweiler.

Brennholz-Verkauf.

Am

Montag den 21. Mai, von Morgens 9 Uhr an auf dem Rathhaus zu Herzogsweiler aus dem Schlag Bildstöckle:

37 Klafter buchene,
107 Klafter tannene Prügel und zu
2000 Stück Wellen geschätztes Reisach;

ferner:

im Hütteschlag eine bedeutende Parthie buchenes Reisach an Maaden.

Altenstaig, den 12. Mai 1855.

Königl. Forstamt.
Alber.

2]. Cresbach,
Gerichtsbezirk Freudenstadt.

Mühle- und Güter-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ernst Gottlieb Reichert, Müllers zu Vörbach, Gemeindebezirks Cresbach, wird, dem Beschlusse der Gläubiger gemäß, dessen sämmtliche Liegenschaft, nämlich:

ein zweistockigtes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Keller, eingerichteter Mahlmühle mit drei Mahlgängen und einem Gerbgang,

sodann

ein zweistockigtes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, gewölbtem Keller und eingerichteter Branntweinbrennerei;

ferner:

3¾ Morgen Gärten und Wiesen unmittelbar bei diesen Gebäulichkeiten,
circa 4½ Morgen Aecker,
circa 8 Morgen Wiesen und
circa 1½ Morgen Mähfeld am

Dienstag den 29. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler zum öffentlichen Aufstreichsverkauf gebracht.

Sämmtliche Verkaufsobjekte sind gemeinderäthlich zu 7680 fl. taxirt.

Zu der Verhandlung werden etwaige Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Bemerken eingeladen, daß

die Genehmigung des Verkaufs von Seiten der Betheiligten voraussichtlich sogleich erfolgen wird.

Den 5. Mai 1855.

Amts-Notar Schmidt in Dornstetten.

1] Nagold.

Bekanntmachung.

Da die hiesigen Einwohner immer noch durch Bettel von auswärtigen Orten belästigt werden, so wird auf diesem Wege bekannt gemacht, daß das Betteln in hiesiger Stadt bei Strafe verboten ist. Auch werden die Einwohner aufgefordert, die auswärtigen wie die hiesigen Bettler, welche von hiesiger Stadt hinreichende Unterstützung erhalten und Gelegenheit zum Verdienst täglich finden, zurückzuweisen und zur Anzeige zu bringen, was am meisten zu Abschaffung des namentlich auf Kinder so verderblich einwirkenden Bettelns beitragen wird.

Den 10. Mai 1855.

Stadtschultheißenamt.
Engel.

Altenstaig Dorf.

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen 16jährigen hiesigen jungen Menschen sucht eine Stelle bei einem Strickermeister

das gemeinsch. Amt.

1] Wildberg.

Eichenrindenverkauf.

In dem Stadtwald Gemeindsberg kommen:

am Samstag den 19. d. M.
Vormittags 10 Uhr,
circa 60—70 Klafter eichene meistens Glanzrinde zum Verkauf,

wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 13. Mai 1855.

Stadtschultheiß Widmaier.

3]₂ Haiterbach,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Sonnenwirth Michael Canz dahier

Dienstag den 29ten Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

die in Nro. 30 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus verkauft und werden Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — hiezu eingeladen. Den 4. Mai 1855.

Stadtschultheißenamt.
Maier.

2]₁ Herrenberg.

Holzverkauf.

In dem hiesigen Spitalwald werden folgende Holzgattungen gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich je

Morgens 8 Uhr

verkauft:

am Montag den 21. Mai d. J.,
167 tannene Stämme von 16—88 Schuh Länge und 6—106 Schuh Cubik-Gehalt meistens zu Bauholz tauglich,
2½ Klafter tannen Holz,
1250 dergl. Wellen,
91 Stumpen;

am Mittwoch den 23. Mai:

3½ Klafter buchen
4 Klafter birken
22 Klafter aspen
3¼ Klafter tannen } Holz,

641 Wellen buchen
262 Wellen birken
1652 Wellen aspen
980 Wellen tannen } Reisach,

60 tannene Stangen
2 birkene Klötze.

Die Ortsvorstände näherer Holzbedürftiger Orte wollen dieses in ihren Gemeinden mit dem Bemerken bekannt machen lassen, daß die Zusammenkunft beim Kuppinger Sträßle ist.

Den 9. Mai 1855.

Stiftungspflege.
Chönle.

Königl. sächsische konfirmirte Lebens-versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Der Bericht und Rechnungsabschluß über das Jahr 1854 enthält nachstehende Ergebnisse, aus welchen das segensreiche Fortwirken des Instituts hervorgeht:

Versicherungsanträge von 298 Personen mit	297,600	Thaler.
Abgeschlossene Versicherungen von 260 Personen mit	248,300	„
Sterbefälle von 109 Personen mit	125,300	„
Verbliebene Versicherte 4,699 Personen mit	5,831,000	„
Einnahme des Jahres	245,726	„
Ausgabe desselben	160,204	„
Reservefonds	1,230,151	„
Ueberschuß	164,741	„

Neue Dividente für 1855. 19 pCt.

Schriften über den Nutzen der Lebensversicherung und über die innere Einrichtung obgedachter Anstalt, sowie Formulare zu den Antragsattesten und sonstige Auskunft unentgeldlich bei

Verwaltungsaktuar Wurst, Agenten in Nagold.

1] Suttgart.

Es wird Jemand gesucht, „der geneigt wäre, mir regelmäßige Knochen-Lieferungen gegen Vergütung oder für eigene Rechnung zu machen." Ich bezahle die höchsten Preise, und kann sich ein thätiger Mann durch den Handel besagten Materials eine sichere Existenz begründen.

C. Häcker,
Besitzer des Knochenstampfwerkes bei Heslach.

2]₁ Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Bauholz zu verkaufen.

25 Stämme beschlagenes Bauholz vom 70ger abwärts, worunter große Pfätten von 12—14" stark und Balkenholz sich befindet, habe ich zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 14. Mai 1855.

Jakob Renz.

2]₂ Simmersfeld,
Oberamts Nagold,

Mühle- ꝛc. Verkauf oder Verpachtung.

Ich der Unterzeichnete habe mich Alters halber entschlossen, meine am Schnaidbach gelegene Mahlmühle mit Gütern, die sogenannte Schildmühle, zu verkaufen oder zu verpachten, je nachdem sich Liebhaber zeigen werden.

Die einzelnen Bestandtheile sind:
ein zweistockigtes Wohnhaus mit zwei Wohnungen, eingerichteter Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Gerbgang;
eine große Scheuer mit zwei Stallungen dem Wohnhaus gegenüber,
eine Schleif- und Oelmühle mit Hanfreibe,
ein Back- und Waschhaus,
ein Holzschopf mit Keller im Hofe,
zwei Gärten,
18 Morgen gutes Baufeld,
12 Morgen Wässerwiesen und
6 Morgen Waldung.

Alles in der nächsten Nähe der Mühle und in gutem baulichen Zustand.

Mit den Gebäulichkeiten ist zugleich eine Holzgerechtigkeit sowohl zu Brennholz als zum Hochbau, und für die laufenden Werke verbunden, und es hat sich die Mühle stets eines sehr lebhaften Verkehrs zu erfreuen.

Ein junger thätiger Mann, mit dem nöthigen Betriebskapital, kann sein gutes Fortkommen hierauf für gesichert halten, und es kann auch ein größerer Theil des Kaufschillings gegen pünktliche Verzinsung stehen bleiben.

Der Verkauf oder die Verpachtung findet am
Pfingstmontag den 28ten diesee,
Nachmittags,
in meiner Wohnung statt, wozu ich die Herren Liebhaber hiemit freundlichst einlade.

Den 4. Mai 1855.
Johann Georg Haisch,
Schildmüller.

2]₂ Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Langholz-Verkauf.

Am
Montag den 21. Mai d. J.,
(nicht Freitag den 18. Mai, wie in Nr. 38 d. Bl. angegeben)
Morgens 9 Uhr,
werden aus dem Heiligenwald:
68 Stücke Langholz, theils Bautheils Floßholz, und
31 Stück Sägklötze
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 10. Mai 1855.
Stiftspfleger Fortenbacher.

1] Ebershard,
Oberamts Nagold.

Haus und Güter zu verkaufen oder zu verpachten.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das den Johann Georg Kef, Johannes Sohn's Kinder gehörige Anwesen zu verkaufen oder zu verpachten, je nachdem sich Liebhaber zeigen.

Dasselbe besteht in
einem Haus und nebenstehender Scheuer,
7 Mrg. 1 Vrtl. Wiesen,
21 Mrg. 1½ Vrtl. Aecker, und
6 Mrg. 1½ Vrtl. Waldung.

Liebhaber hiezu werden auf
Pfingstmontag den 28. Mai,
Mittags 1 Uhr,
höflich eingeladen.

Den 13. Mai 1855.
Pfleger
Johannes Rothfuß.

Schönsten **Ueberrheiner Hanfsamen** billigst bei
Kaufmann Lieb
in Altenstaig.

Knochen & Beiner

werden fortwährend gekauft und gute Preise dafür bezahlt von
G. Zaiser's Wittwe in Nagold

Nagold.

Tapeten und Rouleaux

aus der berühmten Fabrik des Herrn Adolph Schill in Stuttgart sind zu beziehen und Musterkarten einzusehen in der
G. Zaiser'schen
Buchhandlung.

In der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold ist zu haben:

Maiglöcklein
der
frohen Jugend
zu
Lust und Lieb.
Herausgegeben von
Ottmar F. H. Schönhuth.
neue, vermehrte Auflage. Preis broch. 6 kr.

Frucht-Preise.

Fruchtgattung.		Nagold, 12. Mai 1855.						Altenstaig, 9. Mai 1855.			Freudenstadt, 5. Mai 1855.			Calw, 5. Mai 1855.		
		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	Schfl.	Sri.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel	per Schfl.	9 —	8 32	8 —	260	4	2224 19	8 36	8 18	8 —	— —	— —	— —	8 30	8 16	8 —
Kernen	" "	— —	20 30	— —	3	3	69 11	— —	21 20	— —	20 56	20 48	20 40	22 15	21 33	20 —
Haber	" "	7 15	6 45	6 24	16	—	108 3	6 54	6 36	6 12	6 56	6 48	6 32	7 36	6 35	6 12
Gerste	" "	13 —	12 39	12 16	40	4	512 28	12 40	12 24	12 16	12 —	11 52	11 46	12 24	12 7	11 45
Mühlfrucht	" "	— —	14 —	— —	1	4	21 —	— —	13 36	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Bohnen	" Sri.	2 9	1 59	1 48	6	—	95 36	— —	2 6	— —	— —	1 52	— —	— —	— —	— —
Waizen	" "	— —	— —	— —	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	2 35	— —	— —	— —	— —
Roggen	" "	— —	— —	— —	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Wicken	" "	— —	1 24	— —	—	4	5 36	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Erbsen	" "	— —	2 18	— —	—	1	2 18	— —	— —	— —	— —	2 24	— —	— —	— —	— —
Linsen	" "	— —	— —	— —	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	2 12	— —	— —	— —	— —

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Viktualien-Preise.

	Nagold.	Altensteig.	Freudenstadt.	Calw.
1 Pfd. Ochsenfleisch	10 kr.	10 kr.	11 kr.	12 kr.
„ „ Rindfleisch	9 „	9 „	9 „	9 „
„ „ Hammelfleisch	— „	— „	— „	6 „
„ „ Kalbfleisch	8 „	7 „	7 „	8 „
„ „ Schweinefl. ab.	10 „	11 „	12 „	12 „
„ „ „ unabgz.	12 „	14 „	14 „	13 „
4 „ Kernenbrod	16 „	16 „	16 „	17 „
4 „ Schwarzbrod	14 „	14 „	14 „	15 „
1 Weck schwer	5¼ Lth.	5¼ Lth.	5¾ Lth.	4⅞ Lth.

Allerlei.

Der Mai.

Der Nachtigall reizende Lieder
Ertönen und locken schon wieder
Die fröhlichen Stunden in's Jahr.
Nun singet die steigende Lerche,
Nun klappern die reisenden Störche,
Nun zwitschert der glänzende Staar.
Wie munter sind Schäfer und Heerde!
Wie lieblich beblümt sich die Erde!
Wie herrlich verjüngt sich die Welt!
Die Tauben verdoppeln die Küsse,
Die Schwäne berudern die Flüsse,
Der lustige Sperling das Feld.
Nun heben sich Knospen und Keime;
Nun kleiden die Blätter die Bäume;
Nun schwindet des Winters Gestalt;
Nun rieseln lebendige Quellen
Und tränken mit spielenden Wellen
Die Wiesen, die Gärten, den Wald.
Nun stellt sich die Dorfschaft in Reihen,
Es rufen der Hirten Schalmeien
Die fröhlichen Tänzer herbei.
Sie springen und jauchzen im Freien;
Die Mädchen bekränzen die Maien,
Herkömmlicher Sitte getreu.
O freut euch in Unschuld der Wonne
Des Frühlings! Bald flimmert die Sonne
Euch näher in heißerer Gluth.
Nie reize die Stadt euch zum Neide!
In Dörfern wohnt Unschuld und Freude,
Gesundheit und fröhlicher Muth.

Hagedorn.

Etwas über und von Erdbeben.

(Fortsetzung.)

Zur Zeit des Kaisers Tiberius stürzten in einer Nacht 13 bedeutende asiatische Städte ein und begruben die zahlreiche Bevölkerung unter ihren Ruinen.

Nicht besser ging es im Jahr 115 der christlichen Zeitrechnung der Stadt Antiochia, als gerade der Kaiser Trajan sich dort aufhielt; der Consul Pedo kam um; der Kaiser rettete nur mit Mühe sein Leben aus der Zerstörung.

Im Jahre 742 suchte ein weitgreifendes Erdbeben Aegypten und den ganzen Orient heim. In einer Nacht gingen 600 Städte zu Grunde; Tausende von Lebenden verschlang die zuckende und klaffende Erde in einem Nu.

Im Jahre 1655 wurde in Canada eine Raumstrecke von mehr als 100 Meilen, die früher mit felsigen Hügeln bedeckt gewesen war, durch ein Erdbeben auf einmal zu einer platten, flachen Ebene.

Auf Sicilien kostete 1693 ein entsetzliches Erdbeben an 90,000 Personen das Leben. Noch schrecklicher wurde China nebst der Hauptstadt Peking im Jahr 1731, und die Halbinsel Kamtschatka 1737 und 1738 heimgesucht.

Im Jahre 1721 fing während eines Erdbebens ein Berg auf der Portlandsinsel plötzlich an Feuer zu speien, wobei ein Felsstück von ungeheurer Größe auf eine Meile weit ins Meer geschleudert wurde.

Bei solcher Gelegenheit öffnen sich nicht selten Spalten, Risse und Klüfte in der Erdoberfläche, welche Flammen, Steine, Wasser, Schlamm und dergleichen ausspeien und sich alsbald wieder schließen. Manchmal werden Berge von solchen Oeffnungen verschlungen; manchmal weite ebene Strecken mit Felsstücken überschüttet. Der Monte Nuovo, einige Meilen von Puzzuoli, ist in einer einzigen Nacht, während eines heftigen Erdbebens entstanden. Der Monte di Ceneve, gleichfalls in der Nähe von Puzzuoli, verdankt seinen Ursprung einem Erdbeben des Jahres 1538, welches zu gleicher Zeit den Lukeiner See mit Steinen, Asche und Erde voll schüttete.

Im Jahre 1746 wurde die Hauptstadt von Peru, Lima, und der 2 Stunden davon am stillen Meer belegene Hafenort, Calao, von Grund aus zerstört. Fünf Minuten reichten hin, Alles über einander zu werfen; das Meer trat auf einmal eine große Strecke vom Gestade zurück und fluthete unmittelbar darauf mit solcher Gewalt über seine Ufer, daß alle Häuser von Calao überschwemmt wurden, fast alle Einwohner ertranken und vom ganzen Orte nur ein Thurm stehen blieb. 25 Fahrzeuge hatten im Hafen vor Anker gelegen, davon waren vier eine Stunde weit ins Land geschleudert worden, die übrigen hatte das Meer verschlungen oder an der Küste in Sand begraben.

(Schluß folgt.)

Anekdoten.

— Naives Geständniß. Als ein Geistlicher ein ungarisches Fräulein bei ihrer Vorbereitung zum Tode fragte, wer ihr einziger Trost im Leben und im Sterben gewesen sei, gab sie zur Antwort: „Sein's gewesen Herr Fähndrich von Hillenbach."

— Sehr schlau! Um den Verdacht des Selbstmordes von sich abzuwenden, hatte ein Arbeiter, der ertrunken aus der Donau gezogen wurde, Folgendes in seine Brieftasche geschrieben: „Ich bin Math. Kröner von Nerenstetten, OA. Ulm, und habe blos baden wollen!"

— Jemand hörte neulich aus einem Hause in einer deutschen Residenzstadt den Ruf: „Madame Müller! Meine Mutter läßt Sie ä schön Compliment sagen, und ob Sie morgen mit ihr betteln gingen, wenn's schön wäre."

Verantwortliche Redaktion: Hölzle. Druck der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw